

## **Dokumentation der Bürgerbeteiligung „Einrichtung von Fahrradstraßen in Dülmen“ am 04.09.2019**



Am Mittwoch, 04.09.2019 wurde um 19 Uhr in den Räumen des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums, Forum Bendix, in Dülmen eine Bürgerinformationsveranstaltung mit einem Workshop abgehalten, innerhalb dieser die Einrichtung und Gestaltung von vier möglichen Fahrradstraßen in Dülmen vorgestellt und diskutiert wurde.

An der Veranstaltung am 04.09.2019, die von Frau Astrid Wiechers und Herrn Jochen Gerle eröffnet und anschließend moderiert wurde, haben ca. 55 Bürger/innen mitgewirkt. Zunächst hat Herr Franz Linder vom Planerbüro Südstadt und der P.3 Agentur aus Köln in das Thema mit einem Impulsreferat (Link) eingeführt.

Die darauf folgende verwaltungsseitig vorgestellte Präsentation zu den Dülmener Fahrradstraßen (Link) kann online abgerufen werden.

### **Einrichtung von Fahrradstraßen zur Förderung des Radverkehrs**

Zur Förderung der klimafreundlichen Mobilität, insbesondere des Radverkehrs, wurde die Verwaltung beauftragt, das Straßennetz im Hinblick auf die Einrichtung von Fahrradstraßen zu überprüfen und ein Konzept auszuarbeiten (s. BA 060/2018).

Mit der Einrichtung von Fahrradstraßen werden folgende Ziele verfolgt:

- Steigerung des Radverkehrsanteils, insbesondere im Bereich der Nahmobilität
- Bündelung der Radverkehrsströme
- Für den Alltagsverkehr bedeutende Quellen und Ziele (Wohnen, Arbeiten, Schule, Innenstadt, Freizeit- und Infrastruktureinrichtungen) sollen miteinander verbunden werden
- Steigerung der Verkehrssicherheit u.a. auf Schulwegen

Vor diesem Hintergrund sowie unter Einbeziehung der Empfehlungen aus dem Nahmobilitätskonzept sollen Fahrradstraßen nach dem 4-Himmelsrichtungen-Prinzip auf bestehenden Velorouten eingerichtet werden. Des Weiteren sollen Fahrradstraßen durch bestehende Tempo-30-Zonen geführt werden, die bereits heute einen bedeutsamen Radverkehrsanteil aufweisen.

So werden in einer ersten Stufe folgende Straßen(-abschnitte) für eine Einrichtung von Fahrradstraßen in die Diskussion eingebracht:

- Haverlandweg
- Sendener Straße
- Olfener Weg
- Overbergstraße

Sofern sich das Instrument der Fahrradstraßen auf den für die erste Stufe vorgeschlagenen Straßenabschnitten etabliert hat, wird langfristig das Ziel verfolgt, ein Fahrradstraßennetz für Dülmen-Mitte auszuweisen.

Um einen Wiedererkennungswert durch eine einheitliche Gestaltung zu erzielen, werden folgende Standards auf Fahrradstraßen in Dülmen vorgeschlagen:

- Fahrgassenbreite von mind. 3,50 m (Markierung mit Leitlinie oder Rotmarkierung der Fahrgasse)

- Fahrradstraße bevorzugen, d. h. rechts-vor-links-Regelungen aufheben
- Kreuzungsbereich rot markieren
- Verkehrszeichen „Fahrradstraße“ mit „Kfz-Verkehr frei“ und Fahrrad-Piktogrammen

## Zusammenfassung der Ergebnisse aus dem Workshop:

### Fahrradstraße 1: Olfener Weg

- Olfener Weg am Kreisverkehr Förbelstraße für den Kfz-Verkehr abbinden
- Durchgängige Piktogramme auf der Fahrradstraße
- Durchgängige Rotmarkierung der Fahrgasse wurde favorisiert
- Anlieger frei gewünscht, da Schleichverkehre Richtung ehemalige St. Barbara Kaserne unterbunden werden sollen
- Geschwindigkeitskontrollen wurden als zwingend notwendig angesehen
- Fehlender Endausbau des Olfener Weges bis zum Kreisverkehr Fröbelstraße: Radverkehrsführung optimieren



### Fahrradstraße 2: Sendener Straße

- Kreuzungen rotmarkieren (Signalrot)
- Fahrradstraße über A.-K.-Emmerick-Str. und Osthover Weg bis Unterführung Elsa-Brändström-Str. verlängern oder alternativ

- Fahrradstraßen über Alter Ostdamm bis Unterführung Elsa-Brändström-Str. verlängern
- Illegales Parken auf dem Grünstreifen kontrollieren
- Aufpflasterung Kampweg entfernen
- Kfz-Verkehr frei – besser: Autofahrer geduldet
- Sehbehinderte favorisieren komplette Rotmarkierung der Fahrgasse
- Durchgehende Rotmarkierung als Erinnerung an die Fahrradstraße gewünscht
- Rotmarkierung der Kreuzungsbereiche --> eher verwirrend für Kfz-Verkehr

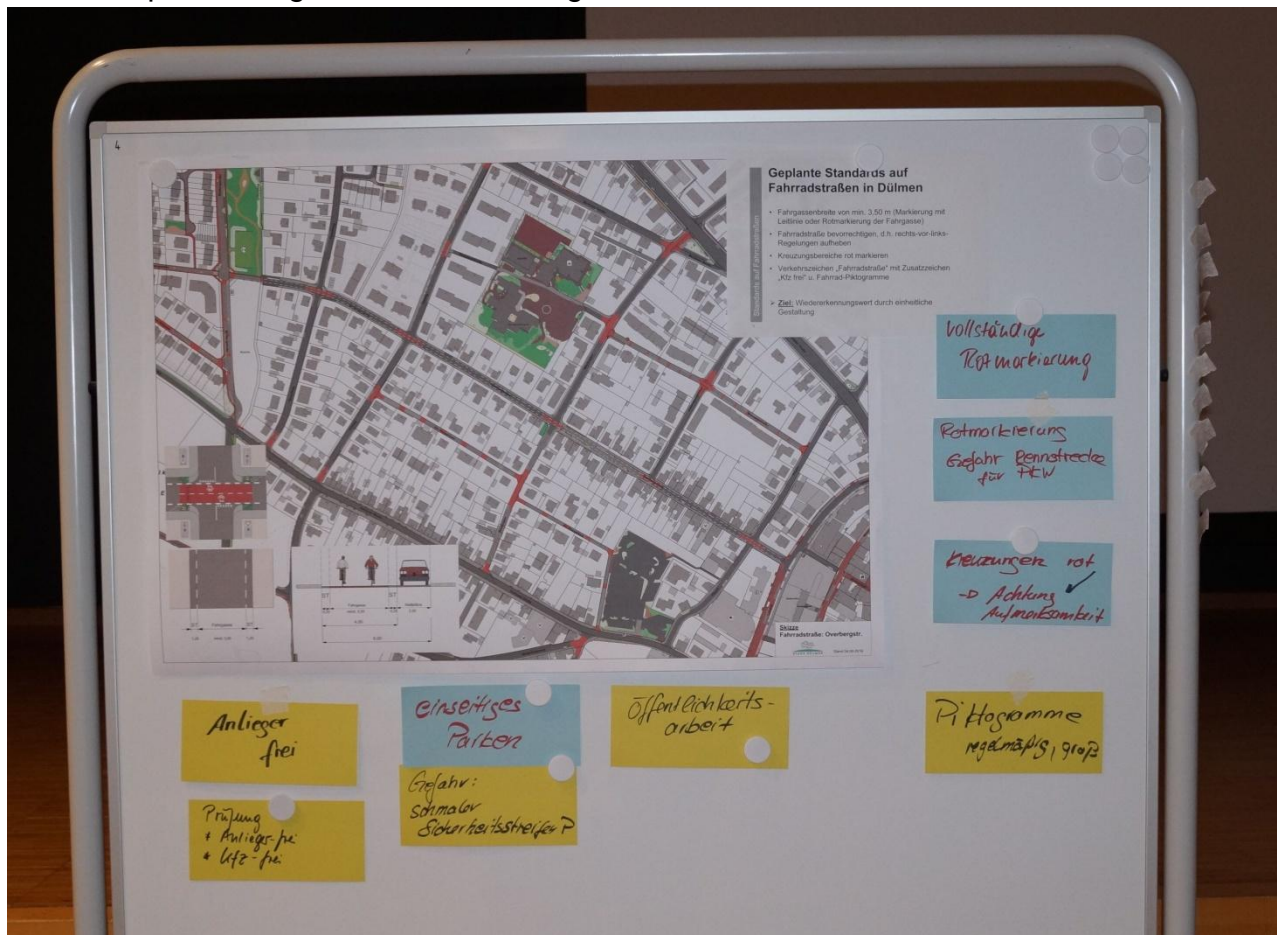


### Fahrradstraße 3: Overbergstraße

- Kfz-Verkehre nur als Anliegerverkehre zulassen
- Prüfen, ob das Zusatzzeichen „Anlieger frei“ rechtlich möglich ist
- Nur einseitiges Parken zwischen Lohwall und Westhagen zulassen, um eine möglichst geradlinige Fahrgasse schaffen zu können
- Gefahrenstelle für den Radverkehr: schmaler Sicherheitsstreifen und parkenden Kfz
- Kontroverse Diskussion



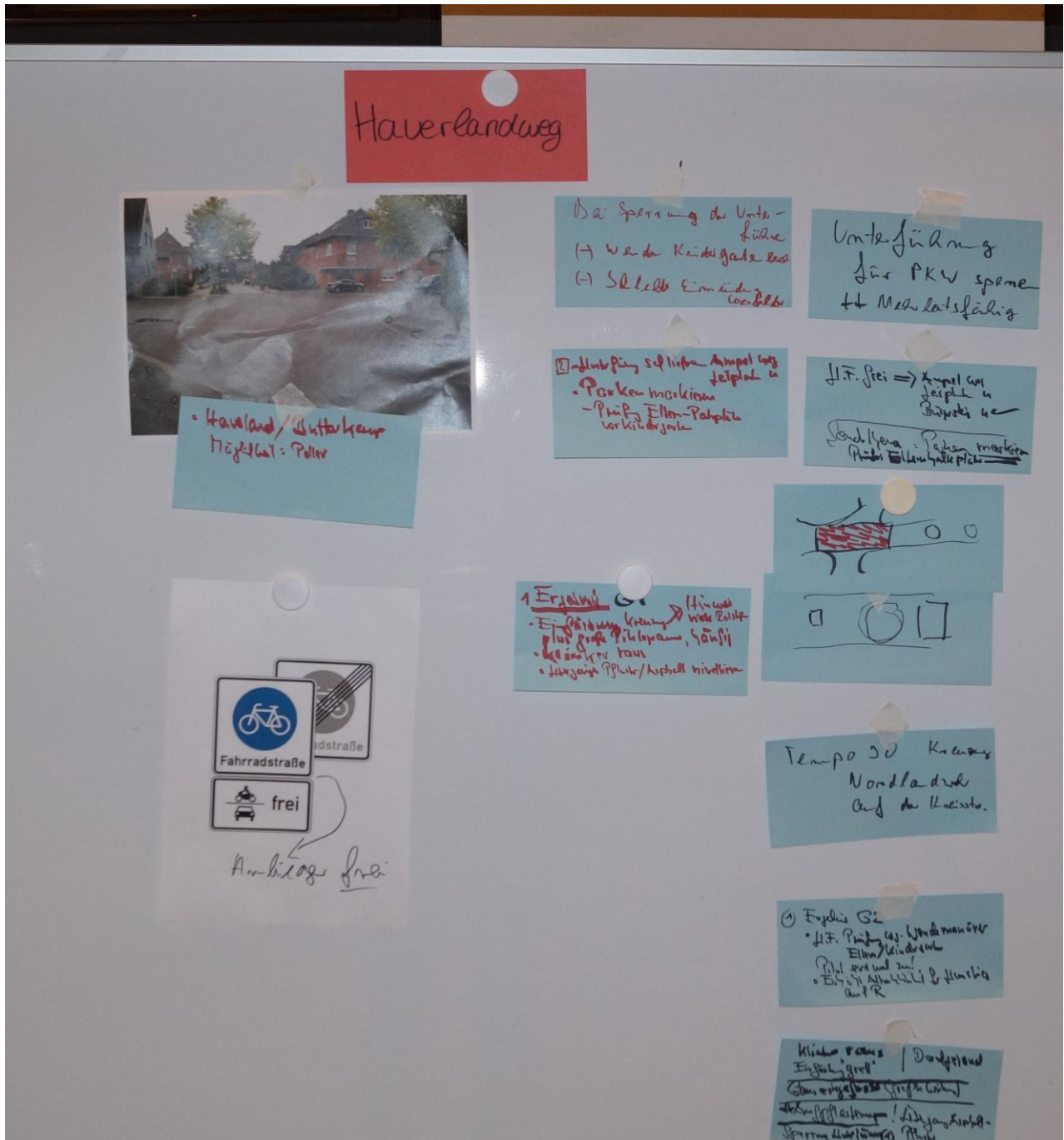
- Vollständige Rotmarkierung der Fahrgasse wird favorisiert
- Vollständige Rotmarkierung birgt die Gefahr, dass es eine Rennstrecke für den Kfz-Verkehr wird
- Gegen eine vollständige Rotmarkierung der Fahrgasse - Kreuzungen rotmarkieren, um eine erhöhte Aufmerksamkeit beim Kfz-Verkehr zu erzielen
- Regelmäßig wiederkehrende große Piktogramme auf der Fahrbahn aufbringen
- Umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit notwendig, um auf die veränderte verkehrsrechtliche Situation aufmerksam zu machen
- Aufpflasterungen in den Kreuzungsbereichen zurückbauen



#### Fahrradstraße 4: Haverlandweg

- Kreuzung Haverlandweg / Butterkamp -> Abpollern um Gehwegbereich zu schützen
- Bei Sperrung der Unterführung
  - Wenden im Bereich der Kita wird notwendig
  - Schlechte Abbiegesituationen z.B. aus der Haverlandhöhe und Josef-Heiming-Str. auf die Coesfelder Straße
- Unterführung nicht für Kfz-Verkehr schließen
- Häufige Nennung: Unterführung für Kfz-Verkehr schließen -> Ampel und Leitplanken zurückbauen
- Schließung der Unterführung: Attraktivität für Umstieg auf das Fahrrad
- Prüfung der Einrichtung von Eltern-Parkplätzen im Bereich der Kita
- Kontroverse Diskussion: Fahrgasse vollständig rotmarkieren – Kreuzungsbereiche rotmarkieren

- Knotenpunkte rotmarkieren und asphaltieren (Aufpflasterungen zurückbauen und auf ein Niveau bringen)
- Vollständige Rotmarkierung der Fahrgasse → größere Wirkung
- Kreuzungsbereich Haverlandweg / Nordlandwehr wird auf der Nordlandwehr Tempo 30 km/h gewünscht



### Weitere Vorgehensweise

Die Anregungen aus der Informations- und Beteiligungsveranstaltung werden nun zunächst innerhalb der Verwaltung ausgewertet und diskutiert. Eine Entscheidung zur Einrichtung von Fahrradstraßen wird in den politischen Gremien getroffen.